

Lagebericht der Gemeindewerke Niedernhausen - Eigenbetrieb der Gemeinde Niedernhausen - für das Geschäftsjahr 2014

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2014

Der Eigenbetrieb wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.9.1993 (Beschlussfassung der Eigenbetriebssatzung) zum 1. Januar 1994 gegründet.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser und für öffentliche Zwecke sowie die ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer bis zur Übernahme durch die hierfür zuständigen Abwasserverbände.

Für 2014 erzielten wir einen Jahresüberschuss in Höhe € 191.290,36. Das Betriebsergebnis betrug € 554.288,62, das Finanzergebnis ./.. € 361.940,88.

Die Wassernutzungsgebühren betragen, unverändert zum Vorjahr, netto € 2,88/m³. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren betragen, ebenfalls unverändert zum Vorjahr, € 2,60 €/m³ bzw. € 0,84 €/m² versiegelte Fläche.

In 2014 haben wir € 801.480,87 in Anlagevermögen investiert, die sich wie folgt aufteilen:

	2014	2013
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0
Neubau Betriebsgebäude	611	44
Versorgungsanlagen		
– Wasserleitungsaustausch *	11	193
– Sanierung Wasserbehälter	0	0
– Hausanschlüsse	0	53
– Übrige Versorgungsanlagen	13	8
Entsorgungsanlagen		
– Kanalaustausch *	71	800
– Hausanschlüsse	36	26
– Übrige Entsorgungsanlagen *	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	6
	801	1.130

*) Zum 31.12.2014 waren hiervon im Bau befindlich die Maßnahmen Neubau Betriebsgebäude (T€ 669), Brunnensanierung (T€ 1), Wasserleitungsaustausch Taunusstr. (T€ 2) und Hainfeld/-Lindenkopf (T€ 1), Kanalaustausch Taunusstr. (T€ 2) und Lochmühle (T€ 10).

Von dem bereitstehenden Investitionsvolumen 2014 (Ansatz zzgl. Reste) in Höhe von T€ 1.390 wurden Ausgabeermächtigungen in Höhe von €449 nach 2015 übertragen.

In 2014 wurden keine neuen Fremddarlehen bei Kreditinstituten aufgenommen. Zum 31.12.2014 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€8.104 (Vorjahr T€ 8.568). Aus dem Wirtschaftsjahr 2014 wurden Kreditermächtigungen über T€ 744 nach 2015 übertragen.

Folgende wesentliche Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten wurden im Jahr 2014 durchgeführt:

• Unterhaltung Wasserbehälter	T€	68
• Unterhaltung Wasserleitungsnetz	T€	179
• Reparatur Wasserhausanschlüsse	T€	70
• Sanierung Kanalnetz	T€	379
• Unterhaltung Kanalnetz	T€	165
• Reparaturen Abwasserhausanschlüsse	T€	9

II. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Vermögenslage

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens der Gemeindewerke Niedernhausen sind die Ver- und Entsorgungsanlagen in Niedernhausen.

Diese sind langfristig durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert.

Die Kapitalstruktur ist durchgehend solide, die Eigenkapitalquote beträgt 26,1 %, zusammen mit den Ertragszuschüssen (wirtschaftliches Eigenkapital, 7,4%) wird eine Eigenkapitalquote zum 31.12.2014 von 33,5 % erreicht.

Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, diese betragen T€ 8.104 oder 60,4% der Bilanzsumme.

Das langfristig gebundene Vermögen, das Anlagevermögen, wurde zum 31.12.2014 zu 97,5 % durch Eigenkapital (inkl. Ertragszuschüsse) sowie die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert. Verbunden mit der Eigenkapitalausstattung von T€ 3.500 besteht eine gesunde Vermögenslage.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebs entwickelte sich in 2014 wie folgt:

	€	€
1. <u>Stammkapital (unverändert)</u>		
a) Wasserversorgung	500.000,00	
b) Abwasserbeseitigung	<u>500.000,00</u>	1.000.000,00
2. <u>Rücklagen (unverändert)</u>		
Stand 31.12.2013		
a) Wasserversorgung	1.525.993,81	
b) Abwasserbeseitigung	<u>522.207,10</u>	2.048.200,91
Zuführung Gewinn Vorjahre	0,00	0,00
Stand 31.Dezember 2014		2.048.200,91
3. <u>Gewinn/Verlust</u>		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus 2013		
a) Wasserversorgung	./ 62.112,17	
b) Abwasserbeseitigung	<u>323.214,61</u>	261.102,44
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00
Jahresüberschuss 2014		
a) Wasserversorgung	126.185,89	
b) Abwasserbeseitigung	<u>65.104,47</u>	191.290,36
Stand 31.Dezember 2014		452.392,80
Gesamt 31.Dezember 2014		<u>3.500.593,71</u>

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 22.7.2015 wurde der Gewinn des Jahres 2013 im Teilbetrieb Wasserversorgung mit T€ 31 zur anteiligen Tilgung des Verlustvortrages aus 2012 in Höhe von T€ 62 verwendet und der Gewinn des Jahres 2013 im Teilbetrieb Abwasserbeseitigung in Höhe von T€ 52 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der kumulierte **Gewinnvortrag** im **Teilbetrieb Wasserversorgung** beträgt unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2014 **€ 64.073,72**

Das bedeutet, dass die **Verlustvorträge aus Vorjahren** nunmehr in voller Höhe abfinanziert sind und damit **€ 0,00** betragen.

Soweit die Gemeindevertretung dem Gewinnverwendungsvorschlag folgt erhöht sich die **Allgemeine Rücklage** damit auf **€ 1.590.067,53**.

Der kumulierte **Gewinnvortrag** im **Teilbetrieb Abwasserbeseitigung** beträgt unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2014 und Einbezug von Einstellungen in die Allgemeine Rücklage in Vorjahren **€ 336.649,30**

Soweit die Gemeindevertretung dem Gewinnverwendungsvorschlag folgt erhöht sich die **Allgemeine Rücklage** damit auf **€ 638.981,35** (incl. Zuführung Jahresgewinn 2013 mit € 51.669,78).

2. Finanzlage

Bedingt durch die zum 1.1.2010 bzw. 1.1.2011 angepassten Wasser-, Abwasser- und Niederschlagwassergebühren konnten zum 31.12.2014 liquide Mittel in Höhe von T€ 431 (incl. der kurzfristigen Liquiditätsforderung gegen die Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 350) ausgewiesen werden, die um T€ 291 unter dem Vorjahr liegen.

Die in 2014 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 801 - das entspricht rd. 58 % der geplanten Maßnahmen (einschließlich Haushaltsreste) - wurden aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie Investitionszuschüssen finanziert, wie sich aus der nachfolgenden, zusammengefassten Kapitalflussrechnung ergibt.

	2014	2013	Veränderung
	T€	T€	T€
<u>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit *)</u>	+ 900	+ 502	+ 398
<u>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</u>			
Investitionen ins Anlagevermögen	- 801	- 1.130	+ 329
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0	0
	- 801	- 1.130	+ 329
<u>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</u>			
Darlehensstilgung	- 464	- 426	- 38
Darlehensaufnahme	0	+ 1.389	- 1.389
Einzahlungen aus Investitionszuschüsse	+ 74	+ 6	+ 68
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	0	0
	- 390	+ 969	- 1.359
Veränderung Netto-Geldvermögen **)	- 291	+ 341	- 632

*) Für 2015 wird wieder mit einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

***) Netto-Geldvermögen unter Einbeziehung der Liquiditätsforderung gegenüber der Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 350 (VJ T€ 710)

Die im Wirtschaftsplan 2015 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 242 sollen planmäßig durch die Neuaufnahme von Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von T€ 55 sowie dem laufenden Ergebnis finanziert werden.

Im Hinblick auf bestehende kurzfristige Forderungen an die Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 350, ist die finanzielle Abwicklung der Geschäftstätigkeit für 2015 gesichert.

3. Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Posten der Erfolgsrechnung 2014 und vergleicht diese mit dem Vorjahr 2013.

	Erfolgsrechnung 2014 T€	Vorjahr 2013 T€	Veränderung (Auswirkung Ergebnis) T€
Umsatzerlöse	4.826	4.866	- 40
Übrige Erträge	192	81	+ 111
	5.018	4.947	+ 71
Materialaufwand	2.684	2.628	- 56
Personalaufwand	184	186	+ 2
Abschreibungen	724	746	+ 22
Übrige Aufwendungen	873	929	+ 56
Betriebsergebnis	553	458	+ 95
Finanzergebnis	- 362	- 375	+ 13
Jahresergebnis	191	83	+ 108

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Wassernutzungs-, Kanalbenutzungs- und Niederschlagwassergebühren führten in 2014 zu einem Jahresüberschuss von T€ 191; im Vergleich mit der Planung 2014 von ./ T€ 139 ergibt sich somit eine Verbesserung von T€ 330.

Wegen Einzelheiten zu den Umsatzerlösen vgl. B.5.

Die gegenüber 2013 um T€ 111 erhöhten übrigen Erträge beruhen im Wesentlichen auf erhöhten periodenfremden Erträgen wegen Rückabwicklung in Vorjahren ausgewiesener Umsatzschmälerungen.

Für 2015 erwarten wir bei leicht steigenden Umsätzen von etwa T€ 4.905 (incl. Auflösung Ertragszuschüsse T€ 159) in beiden Teilbetrieben positive Ergebnisse. Aufgrund des aktuellen Buchungsstandes (ohne Endabrechnung Gebühren, Bildung von Rückstellungen, Abschreibungslauf etc.) ist derzeit keine belastbare Aussage darüber möglich, in welchem Umfang sich die planmäßigen Gewinne 2015 von T€ 75 (Wasserversorgung) bzw. T€ 55 (Abwasserbeseitigung) verbessern oder verschlechtern.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2014 ergeben sich folgende Abweichungen:

Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen werden die Posten des Wirtschaftsplans 2014 entsprechend der Zuordnung in der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert

	Wirtschaftsplan	Ergebnis	Gewinn- auswirkung
	€	€	€
Umsätze			
Wasserversorgung	1.998.200	1.996.013	./ 2.187
Abwasserbeseitigung	2.875.700	2.830.427	./ 45.273
Sonstige betriebliche Erträge			
Wasserversorgung	1.500	28.249	+ 26.749
Abwasserbeseitigung	1.000	163.667	+ 162.667
Materialaufwand			
Wasserversorgung	969.600	803.270	+ 166.330
Abwasserbeseitigung	1.919.600	1.881.315	+ 38.285
Personalaufwand			
Wasserversorgung	171.500	180.657	./ 9.157
Abwasserbeseitigung	0	3.340	./ 3.340
Abschreibungen			
Wasserversorgung	330.000	318.002	+ 11.998
Abwasserbeseitigung	400.000	405.831	./ 5.831
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾			
Wasserversorgung	444.800	477.652	./ 32.852
Abwasserbeseitigung	399.900	395.058	+ 4.842
Finanzergebnis			
Wasserversorgung	./ 122.800	./ 118.495	+ 4.305
Abwasserbeseitigung	./ 257.000	./ 243.446	+ 13.554
Jahresgewinn / -verlust			
Wasserversorgung	./ 39.000	+ 126.186	+ 165.186
Abwasserbeseitigung	/ 99.800	+ 65.104	+ 164.904

¹⁾ einschließlich sonstige Steuern

Die niedrigeren Umsatzerlöse beruhen auf geringeren Wasser- und Abwassermengen, im Teilbetrieb Wasserversorgung werden diese durch höhere Reparaturersatzungen für Hausanschlüsse kompensiert.

Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge beruhen auf periodenfremden Erträgen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, die nicht planbar waren.

Der niedrigere Materialaufwand beruht auf niedrigeren Fremdreparaturen.

Der Personalaufwand setze sich wie folgt zusammen:

	2014 T€	2013 T€	Veränderung (Auswirkung Ergebnis) T€
Löhne und Gehälter	143	145	+ 2
Arbeitgeberanteile SV	30	30	+/- 0
ZVK-Beiträge	11	11	+/- 0
	184	186	+ 2

	2014	2013	Veränderung
Vollzeitkräfte	3,0	3,0	+/- 0
	3,0	3,0	+/- 0

B. Angaben gemäß § 26 EigBGes

1. Eine Änderung im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich nicht ergeben.
2. Hinsichtlich der Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang (vgl. Anhang 3.1.).
Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad entspricht dem Stand der eingesetzten Technik bzw. den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.
3. Zum Stand der Anlagen im Bau vgl. A.I.

In den Jahren 2015 bis 2018 sind Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen in Höhe von T€ 2.100 geplant:

Bezeichnung	T€
- Wasserleitung Taunusstraße	220
- Kanal Taunusstraße	520
- Wasserleitung Ahornstr.	270
- Sanierung Wasserbehälter Hainfeld	150
- Verbindungsleitung WB Hainfeld/Lindenkopf	260
- Wasserhausanschlüsse	200
- Abwasserhausanschlüsse	80
- Allgemeine Bau- und Planungskosten Wasser	200
- Allgemeine Bau- und Planungskosten Kanal	200

Zusätzlich sind Investitionen in Höhe von T€ 80 für Großwasserzähler, T€ 40 für Dienstfahrzeuge sowie T€ 48 für Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

4. Wegen Entwicklung des Eigenkapitals vgl. A.II.1.

Die Rückstellungen entwickelten sich in 2014 wie folgt:

	Stand 1.1.2014 T€	Entnahmen 2014 T€	Zuführung 2014 T€	Stand 31.12.2014 T€
Jahresabschlusskosten	22	13	21	30
Instandhaltungskosten	364	364	409	409
Urlaubsansprüche	4	4	5	5
Lohnzahlungen	2	2	5	5
Sozialversicherungsbeiträge	2	2	1	1
Mietnebenkosten	1	1	2	2
Reparaturen	0	0	5	5
Übrige	4	4	1	1
Archivierungskosten	2	0	0	2
	<u>401</u>	<u>390</u>	<u>449</u>	<u>460</u>

5. Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
Wassermenge in m ³	611.760	628.583
Wasserbenutzungsgebühr in m ³	2,88	2,88
Wassergebühren in €	1.761.869	1.810.319
Zählermieten	79.775	79.887
Schmutzwassermenge in m ³	600.924	616.451
Abwassergebühr in €/m ³	2,60	2,60
Schmutzwassergebühr in €	1.562.402	1.602.773
Grundstücksflächen Privat in m ²	901.716	900.235
Verkehrsflächen Gemeinde in m ²	466.009	466.009
Niederschlagswassergebühr in €/m ²	0,84	0,84
Niederschlagsgebühr in €	1.148.889	1.147.645
Sonstige Erlöse in €	97.080	31.027
Auflösung Ertragszuschüsse in €	176.425	194.190
Umsatzerlöse in €	4.826.440	4.865.841

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Eigenbetriebs

1. Risikobericht

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebs gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht ersichtlich. Auch Rechtsstreitigkeiten, die eine Gefährdung des Fortbestehens nach sich ziehen könnten, bestehen nicht. Da der Eigenbetrieb die Zuständigkeit für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat, sind Einflüsse des Marktes oder der Konjunktur auszuschließen.

Die kontinuierlichen Kontrollmaßnahmen/Zustandskontrollen der Ver- und Entsorgungsanlagen durch unsere Mitarbeiter und beauftragte Fachfirmen sind im Ablauf des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebs etabliert.

Die Finanzinstrumente des Eigenbetriebes Gemeindewerke Niedernhausen sind im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten. Ausfallrisiken bestehen im Allgemeinen nicht, da für die Gebühren als öffentliche Last auf dem Grundstück ruhen (§10 Abs.6 HessKAG).

Finanzielle Risiken sind auf Grund der Finanzlage der Gemeinde Niedernhausen, die als öffentlich-rechtliche Körperschaft die Gewährsträgerin der Gemeindewerke ist, nicht ersichtlich. Aus diesem Grund sind finanzielle Risiken für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Niedernhausen für die nahe Zukunft nicht zu erkennen.

Außer den normalen Geschäftsrisiken sind derzeit keine weiteren Risiken ersichtlich. Im Rahmen von laufenden Berichten an die Betriebskommission wird über die laufende Geschäftsentwicklung und aktuelle Entwicklungen berichtet.

2. Prognosebericht

Für die Investitionsmaßnahmen in 2015 stehen neben den Kreditmitteln auch die Vorjahresgewinne sowie die der Gemeinde Niedernhausen temporär zur Verfügung gestellten liquiden Mittel zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung des derzeitigen Buchungsstands kann zum voraussichtlichen Ergebnis 2015 für beide Teilbetriebe noch keine belastbare Aussage getroffen werden.

Es gilt unverändert die Vorgabe der Kommunalaufsicht, dass Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nicht mit allgemeinen Steuermitteln subventioniert werden dürfen.

Es ist erforderlich, die Wasser- und Abwassergebühren neu zu kalkulieren. Die Gebührensätze wurden letztmals in 2009 für die Wirtschaftsjahre 2010/2011 neu ermittelt; eine Nachkalkulation ist vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir den Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung zur wirtschaftlichen Führung des Eigenbetriebs vom 7. November 2007.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von wichtiger Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB nach Schluss des Geschäftsjahres nicht.

Niedernhausen, 21. Dezember 2015

(Stefan Frank)
Betriebsleiter